



Den Staatstitel „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“ wollen die Jugendlichen der Abteilung Kleindreherei im VEB Kombinat Medizin- und Labortechnik Leipzig bis zum IX. Parteitag erreichen. Zu ihnen gehören die beiden Mechaniker und Dreher Marion Hofmann und Harald Endig. Foto: ADN-ZB Bloßfeld

Leitern nur schwer, den theoretischen Gehalt der von uns behandelten Themen in ihrer praktischen Arbeit umzusetzen.

So wurde beim Thema „Die Aufgaben des sozialistischen Staates bei der Realisierung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe“ deutlich sichtbar, daß den Genossen die theoretischen Zusammenhänge im wesentlichen klar waren, sie aber noch nicht in jedem Fall daraus Schlußfolgerungen für ihre praktische Arbeit zogen. Der Meister der Abteilung Kleindreherei zum Beispiel erläuterte im Parteilehrjahr sehr gut, welche Bedeutung die Materialökonomie für die Verwirklichung der Hauptaufgabe hat. Aber in seinem eigenen Verantwortungsbereich lagen die Ausschuf- und Nacharbeitungskosten über der Planvorgabe.

Die Abteilung Kleindreherei aber war das Nadelöhr in unserem Betrieb. Die produktiven Leistungen dieses Bereiches reichten nicht aus, um eine kontinuierliche Planerfüllung des Betriebes zu sichern. Das ließ keinen kalt. Die Genossen Leiter diskutierten zum Beispiel im Parteilehrjahr darüber, wie sie ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse anwenden müssen, um die Situation in diesem Bereich zu verändern.

Diese Diskussion trug maßgeblich dazu bei, daß die Leiter zu klar umrissenen Vorstellungen

kamen, wie die Lage zu meistern ist. Gemeinsam mit den Genossen ihrer Parteigruppen entwickelten sie eine vielseitige und zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit. Ihnen war klar, daß es ohne die Kraft des gesamten Kollektivs nicht möglich ist, diese Aufgabe zu lösen. Die Genossen nutzen alle Formen der Propaganda- und Agitationsarbeit, um die Bereitschaft aller Werktätigen zur Mitarbeit zu wecken.

Zur Erweiterung der Kapazität in der Abteilung Kleindreherei legten die verantwortlichen Leiter des Betriebes umfangreiche Rekonstruktionsmaßnahmen fest. Von den Arbeiterinnen und Arbeitern gab es dazu Hinweise, und viele von ihnen unterbreiteten konstruktive Vorschläge. Wir sehen in diesen Aktivitäten der Werktätigen einen Beweis des erfolgreichen Wirkens der Genossen unter den Kollegen. Welche Ergebnisse möglich sind, wenn die theoretischen Fragen zur Verwirklichung der Hauptaufgabe in die Praxis umgesetzt werden, ist daran zu erkennen, daß in diesem Bereich durch die Rekonstruktion die Arbeits- und Lebensbedingungen wesentlich verbessert und die Kapazitätslücken geschlossen wurden.

Im Ergebnis dieser Arbeit wurde der Bereich Kleindreherei zum Jugendmeisterbereich ernannt. Inzwischen erhielt er die Auszeichnung „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.